

# ANTRAG

*Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 22. September 2024*

*Antragsteller\*in: Sava Stomporowski*

*Tagesordnungspunkt: TOP 2 Antragsberatungen*

## **A7: Lithium in Serbien und in der Republika Srpska - Bosnien und Herzegowina**

### **Antragstext**

1 Im serbischen Jadartal und sowie in Vares, der der Entität der Republika Srpska  
2 von Bosnien und Herzegowina befindet sich ein großes zusammenhängendes Vorkommen  
3 von Lithium. Im Jadar-Tal beträgt die Kapazität 58.000 Tonnen Lithiumcarbonat  
4 pro Jahr, was für eine Million E-Autos reichen würde. Serbien könnte einen  
5 wichtigen Beitrag dazu leisten, den Kontinent von Lithium-Importen unabhängiger  
6 zu machen.

7  
8 Der Abbau im Tagebau und die Weiterverarbeitung Seltener Erden bergen Risiken  
9 für Mensch und Natur, sodass es Sorgen vor Umweltschäden sowie Auswirkungen auf  
10 die Gesundheit mit großen Protestbewegungen in beiden Ländern gibt. Viele  
11 Betroffene fürchten eine Verseuchung des Grundwassers oder der Flüsse sowie der  
12 Flora und Fauna. Auch wird in den Regionen Landwirtschaft, wie Obst- oder  
13 Gemüseanbau betrieben. In der Bevölkerung beider Staaten gibt es daher jeweils  
14 große Protestbewegungen und Umweltschutzinitiativen.

15 Die Sorgen sind vor dem Hintergrund berechtigt, dass in Serbien das Stahlwerk in  
16 Smederevo, die Minen in Bor und Majdanpek oder das Reifenwerk in Zrenjanin ohne  
17 Auflagen arbeiten können. Arbeits- und Umweltstandards werden nicht eingehalten,  
18 nicht einmal die serbischen, da z.B. chinesische Arbeiter rechtlos angeheuert  
19 und unter unmenschlichen Bedingungen untergebracht werden. Die Luftverschmutzung  
20 liegt über den zugelassenen Werten. In Zrenjanin kann man das Trinkwasser nicht  
21 mehr nutzen, da es gesundheitsschädlich ist. Studien aus Bor zeigen, dass die  
22 Lebenserwartung zehn Jahre unter dem serbischen Durchschnitt liegt und ein  
23 Viertel der Bevölkerung unter Krankheiten leidet, die direkt mit der Mine  
24 zusammenhängen (vgl. Florian Bieber, "Pulverfass Balkan", S. 201).

25 Die Entscheidung, ob Lithium oder seltene Erden in Staaten abgebaut werden,

26 obliegt den jeweiligen Staaten. Die Europäische Union hat jedoch wiederholt ihr  
27 Interesse an den Lithiumvorkommen bekundet und Bundeskanzler Olaf Scholz sowie  
28 der Vizepräsident der Europäischen Union für Energie haben mittlerweile ein  
29 Abkommen über den Abbau von Lithiumvorkommen unterzeichnet.

30  
31 Die Klimakrise stellt zugleich eine der drängendsten Herausforderungen des 21.  
32 Jahrhunderts dar und erfordert umfassende Maßnahmen, den Verbrauch fossiler  
33 Energien und den Co2-Ausstoß zu verringern. Um die Erderwärmung zu stoppen,  
34 brauchen wir umfangreiche Maßnahmen auf politischer, wirtschaftlicher und  
35 globaler Ebene. Zu den erforderlichen Maßnahmen zählt unter anderem der Ausstieg  
36 aus der Kohle- und Atomkraft, die Förderung der Elektroauto-Produktion sowie der  
37 Ausbau erneuerbarer Energien. Diese Maßnahmen erfordern jedoch den Einsatz  
38 wertvoller und oft kritischer Ressourcen wie Lithium und seltene Erden. Für eine  
39 zukunftsfähige Klimapolitik sind Lithium und seltene Erden von entscheidender  
40 Bedeutung für die Energiewende. Die Europäische Kommission klassifiziert diese  
41 als Rohstoffe, für deren Versorgung ein besonders hohes Risiko besteht.

42 Ein wichtiger Aspekt der Erneuerbaren Energien ist, dass wir uns in Deutschland  
43 sowie in der EU von Autokraten unabhängig machen wollen, die fossile Energien  
44 exportieren. Leider geht damit die Gleichung nicht auf, dass die erforderlichen  
45 Ressourcen in demokratischen Staaten zur Verfügung stehen. Daher können wir in  
46 der Energiepolitik nur eine Strategie der Diversifizierung, nicht aber der  
47 kompletten Unabhängigkeit fahren. Zugleich müssen wir auf die Demokratisierung  
48 jener Staaten, wie z.B. Serbien hinwirken, wenn sie Beitrittskandidaten der EU  
49 sind und wirtschaftliche Förderungen erhalten.

50 Als Grüne setzen wir uns dafür ein, dass mögliche Fördergelder zur Exploitation  
51 nur bei transparenten Verfahren unter fairer Anhörung und Beteiligung der  
52 betroffenen Bürger\*innen, unter Ausschluss von Korruption und strengen  
53 Vergabeprüfungen sowie unter strengen Umweltstandards zum Schutz der Natur und  
54 des Grundwassers sowie Gesundheit der Bevölkerung zugelassen werden. Giftige  
55 Stoffe dürfen nicht in die Flüsse, das Grundwasser und den Boden gelangt oder  
56 die Gesundheit von Menschen belasten. Als Grundlage sollen die Berner Konvention  
57 dienen - keine Exploitation in geschützten Gebieten.

58  
59 Zugleich sollten wir im Rahmen der EU auf Serbiens Umweltschutz- und  
60 Klimapolitik einwirken, um die Umwelt- und Gesundheitsbelastung generell zu  
61 senken, die jeweiligen Schutzstandards an strenge Normen anzupassen und  
62 einzuhalten sowie bisherige Altlasten abzubauen.

## **Begründung**

Aufgrund der Aktualität habe ich den Teil aus dem überarbeiteten Antrag "Westbalkan" herausgenommen und als Einzelantrag gestellt.

Hierbei hatte Marion Kraske mitgewirkt - aus zeitlichen Gründen aber nicht mehr final abgestimmt. Daher könnte es noch zu Änderungsanträgen kommen.